



ANTRAG QUARTIERSFONDS 2017 PROJEKTKOORDINATION WIR IM QUARTIER - Gemeinsam mit Geflüchteten

Goldbekhaus e.V. | Moorfuhrweg 9 | 22301 Hamburg

Ausgangslage

„Die Integration in Hamburg ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, deren Erfolg insbesondere von der Arbeit in den Stadtteilen und Quartieren abhängt. Integration setzt gegenseitiges Verständnis und Kennenlernen voraus. Daher ist es wichtig, verteilt über das gesamte Stadtgebiet Begegnungsanlässe und -räume zu schaffen, in denen Menschen aus der unmittelbaren Umgebung und die Neuzugezogenen aufeinandertreffen und miteinander in Kontakt kommen. Durch die Unterstützung zahlreicher Projekte in den Bereichen Bildung, Spracherwerb und Integration in Arbeit und Ausbildung, durch die Förderung von Beratungsangeboten, Patenschaften, Frauenarbeit und der Begegnung in Sport und Freizeit, durch die Stärkung der notwendigen Infrastruktur sowie durch zahlreiche weitere Maßnahmen, soll es Geflüchteten ermöglicht werden, sich schnell und nachhaltig in ihren neuen Lebensbereichen zu orientieren und anzukommen. Darüber hinaus gilt es, das herausragende ehrenamtliche Engagement in den Stadtteilen zielgerichtet zu unterstützen und die vielfältigen Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten der Geflüchteten miteinzubeziehen.“ (Zitat Bürgerschaftsdrucksache Integrationsfonds)

Ziele des Projektes

Das Projekt Wir Im Quartier verbindet Elemente der Quartiersentwicklung und Gemeinwesenarbeit, Stadteilkultur und Bewegungskultur.

Die entstandenen Angebote entwickeln sich kontinuierlich weiter in Abhängigkeit von den jeweiligen Bedarfslagen der beteiligten Akteure.

Die entstandenen Strukturen werden in einem Zeitraum von 24 Monaten so gefestigt, dass ein tragfähiges langfristig wirksames Netzwerk entsteht, welches hauptsächlich durch die Geflüchteten mit Unterstützung der beteiligten Institutionen gestaltet wird.

Dazu ist es in der Projektphase notwendig, eine Koordinationsstelle mit anderen Kontakt- und Zugangsmöglichkeiten zu schaffen, als dies durch die bislang auf verschiedenen Schultern verteilte Zuständigkeit im hauptamtlichen Team möglich ist.

Um dieses Ziel zu verwirklichen wird als Verstärkung des Teams eine Persönlichkeit gesucht, die sich durch eine hohe Nähe zu den Zielgruppen – möglichst durch eigene Migrationserfahrungen – und fundierte Managererfahrungen im Bildungs- und Kulturbereich auszeichnet und gleichwertig zu den Mitgliedern des Kernteams agieren kann.

Finanzierung

Wir stellen den Antrag, 24 Monate die Arbeitgeberkosten 30 h TVL 10 zu finanzieren.

Sachkosten und die Finanzierung entstehender Angebote werden durch zusätzlich eingeworbene Drittmittel oder erwirtschafteter Eigenmittel finanziert.

Als wir im Herbst 2015 das Projekt „WIR IM QUARTIER – Gemeinsam mit Geflüchteten“ entwickelt haben, konnten wir noch kaum absehen, welche Angebotsformen sich entwickeln würden.

Auf der Basis einer ersten Anschubfinanzierung durch das Bezirksamt Hamburg-Nord 2015 konnten verschiedene Veranstaltungsformate, Kurse, Gruppen und Projekte verwirklicht werden und das gesamte Projekt entwickelte sich kontinuierlich. (siehe Anlage)

Mit neu entstehenden Ideen gelang es, weitere Förderer für einzelne Teilprojekte zu gewinnen.

Was bisher nicht gelang ist, eine langfristig tragfähige Struktur für die Selbstorganisation der Geflüchteten zu schaffen.

Ziel des Projektes ist, Institutionen und Geflüchtete so einzubeziehen, dass ein dauerhaftes inklusives Angebot geschaffen werden kann.

Zur Historie:

Seit Mitte der 90er Jahre, als mehrere Flüchtlingsunterkünfte in der Nähe des Goldbekhauses entstanden, haben wir versucht den Arbeitsbereich Interkultur im Goldbekhaus zu verankern, ohne die bestehenden notwendigen Stellen zu kürzen.

Über mehrere Jahre wurden die mit dem Arbeitsfeld Interkultur verknüpften Aufgaben im Rahmen eines Werkvertrages durch eine freie Mitarbeiterin betreut, die partiell in das Teamgeschehen eingebunden war.

Wegen der begrenzten Stundenanzahl (10 WStd.) krankte diese Lösung an mangelnden gemeinsamen Arbeitsphasen mit dem Gesamtteam bzw. einzelnen TeamkollegInnen, was die Synchronisierung der Arbeitsabläufe erschwerte.

Mit der Aufstockung der institutionellen Förderung, der Generierung weiterer Eigenmittel und einem Zuschuss aus dem Quartiersfonds konnten wir in den Jahren 2013 bis 2015 eine befristete Stelle im Umfang von 16 WStd. einrichten.

Leider haben steigende Kosten bei gleichbleibender Förderung dazu geführt, dass dies im Jahr 2016 nicht mehr möglich schien: Die befristete Stelle wurde nicht in eine feste Stelle umgewandelt, obwohl absehbar war, dass durch die neue Situation mit vielen Neuankömmlingen ein erhöhter Bedarf entstehen würde.

Mit der befristeten Stelle waren vor allen Dingen die Entwicklung neuer Veranstaltungsformate verbunden, z.B. das Winterhuder Leuchten, das Yalda Fest oder die Tagung Vielfalt.

Ende 2015 bis heute:

Mit der Notwendigkeit, neu in Hamburg angekommenen Geflüchteten eine Perspektive zu bieten, kamen neue Herausforderungen auf die Stadtteilkulturzentren und Bürgerhäuser zu.

Das Goldbekhaus hat sich in diesem Zusammenhang als Netzwerkknoten im Stadtteil verstanden und ausgehend von den beiden Hauptarbeitsbereichen Kulturelle Bildung und Kulturelle Veranstaltungen gemeinsam mit Freiwilligen ein Programm unter dem Projekttitel „WIR IM QUARTIER – Gemeinsam mit Geflüchteten“ ins Leben gerufen.

Noch am Abend des ersten Plenums im Oktober 2015– gemeinsam mit den KooperationspartnerInnen Q8 – Quartiere bewegen und der Ev. Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst sowie den weiteren PartnerInnen Welcome to Hamburg-Barmbek, Katholische Kirchengemeinde Sankt Sophien, ehrenamtlich Engagierten, KursleiterInnen und KünstlerInnen - bildeten sich Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen und Angebotsformaten. Bei allen Angeboten im Rahmen von WIR IM QUARTIER ist es uns ein großes Anliegen, Geflüchtete und Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu gemeinsamen Aktivitäten und Erlebnissen anzuregen. Mittlerweile ist ein umfangreiches Netzwerk entstanden, bestehend aus den kooperierenden Einrichtungen, den Aktiven in den Flüchtlingsunterkünften und den zahlreichen Ehrenamtlichen. Die AkteurInnen vernetzten und entwickelten ihre Arbeit und Angebote in verschiedenen Plenen und Arbeitsgruppen.

Neben der Übersetzung der diversen Angebote in verschiedene Sprachen ist es unabdingbar, immer wieder den unmittelbaren zwischenmenschlichen Kontakt zu suchen. Dabei gewinnen wir auch KulturmittlerInnen, die ihre eigene Migrationsgeschichte in den Prozess einbringen können. Inzwischen unterstützen uns zwei Syrer im Rahmen von "BFD-Welcome", eine „Botschafterin des Sports“ sowie mehrere Eritreer, Syrer und Afghanen, die an den bestehenden Angeboten teilnehmen, bei der Ansprache der Geflüchteten und der Konzipierung und Organisation zielgerichteter und sinnvoller Angebote.

Ein Team von nicht hauptberuflich eingebundenen MittlerInnen braucht Koordination und Begleitung, die durch das hauptamtliche Team geleistet werden muss.

Um auf sich verändernde Bedingungen und Bedarfe schnell und unbürokratisch reagieren zu können, haben wir einen "Work in Progress"-Ansatz gewählt: Alle AkteurInnen treffen sich regelmäßig zum Austausch und beraten darüber, welche Angebote angenommen bzw. verändert werden sollen.

Über alle Aktivitäten im Projekt wird in Newslettern, auf Facebook, den Homepages der KooperationspartnerInnen, im Blog, in den Programmheften, auf Plakaten und Flyern berichtet und zum Mittun eingeladen.

Um diese diversen Aktivitäten zu bündeln und im Blick zu behalten, braucht es die Begleitung durch ein hauptamtliches Teammitglied.

Im Ergebnis blicken wir auf eineinhalb Jahre mit laufenden Kulturangeboten mit und für Geflüchtete zurück: Konzerte und Theatergruppen, Medienworkshops, Sportangebote (z.B. Alsterrunning, Stand-Up-Paddling, Yoga, Tischtennis, Walking, Tanzen, Schwimmen), Sprachangebote (Sprachpatenschaften, Alphabetisierungskurse), gemeinsames Kochen, Essen, Klönen sowie Willkommensfeiern mit Geflüchteten, eine regelmäßige Welcome-Movie-Kinoreihe, eine Hilfe für Helfer Veranstaltung, Stadtteilrundgänge, Fahrradwerkstatt und eine erfolgreiche Gruppe von Engagierten, die persönliche Patenschaften übernimmt. Das gesamte Angebot ist für Geflüchtete kostenlos.

Gemeinsam gestaltet das Kooperationsprojekt WIR IM QUARTIER Nachbarschaft. Dafür stärken die drei KooperationspartnerInnen auf institutioneller Ebene bürgerschaftliches Engagement, bündeln Ressourcen, vernetzen Kapazitäten und schaffen so Raum für Teilhabe und Begegnung zwischen „alten“ und „neuen“ NachbarInnen.

Das Engagement der WinterhuderInnen, UhlenhorsterInnen und BarmbekerInnen ist nach wie vor sehr groß, ebenso wie deren Interesse an den Menschen, die zu uns kommen. Gemeinsam möchten alle Refugees und Locals das Zusammenleben in den Nachbarschaften gestalten. Neben den Angebotsformen, die sich 2015 und 2016 bereits etabliert haben, gibt es derartig viele neue Ideen für Projekte, Kurse, Veranstaltungsformate, Stadtteilveranstaltungen usw. usf. – für 2017 bereits zusätzlich geplant und teilweise durchgeführt: Projekt und Ausstellung „4 in 1 Kulturlabor“, Premiere Theaterprojekt „Werkzeuge für morgen“, Sporttag „Fit im Quartier“, Tanznachmittage „Tanz den Hof“, Filmfest -, dass es uns ein besonderes Anliegen ist, das Projekt auch über 2017 hinaus weiterzuführen.

Durch die Bündelung von Kräften, die Analyse von Bedarfen und die gemeinsame Evaluierung der Angebote konnte bereits viel erreicht werden. Das Projekt entwickelt dadurch Synergieeffekte. Es entsteht ein Mehrwert, den jede Institution bzw. bürgerschaftliches Engagement für sich allein nicht hätte aufbauen können. Möglich ist dies nur, weil sich sehr viele Menschen ehrenamtlich für dieses Projekt engagieren, Hauptamtliche unbezahlte Überstunden leisten und ergänzende Projektmittel eingeworben werden.

Bei Plenen, Kooperations- und Koordinierungstreffen, für Konzeptentwicklung, Finanzplanung inkl. Antragsstellung und Abrechnung, für Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildungen sowie für Veranstaltungen (Laut mit uns, Welcome Movies, Klangspiele, Hilfe für Helfer, Willkommensfeste, Interkultureller Kinderturnsonntag, Zusammen singen) wurden 2016 über 1.000 Stunden hauptamtlicher Arbeit – zu einem sehr großen Teil als nicht bezahlte Überstunden und bestimmt nicht einmal alle erfasst – geleistet.

Die ehrenamtlich geleisteten Stunden bei all diesen Veranstaltungen, in Kursen und Projekten, bei den Patenschaften und weiteren Maßnahmen konnten wir nicht vollständig erfassen.

Die Perspektive:

Um das Projekt „WIR IM QUARTIER – Gemeinsam mit Geflüchteten“ absichern und auf eine solide Basis stellen zu können, benötigen wir

1. Eine auf 24 Monate befristete Stelle Projektkoordination im Umfang von 25 WStd. / TVL 10 sowie
2. Eine auf 24 Monate befristete Aufstockung von 5 WStd. einer hauptamtlichen Stelle im Goldbekhaus, um eine Sicherstellung der Einbindung in Routinen wie z.B. Wirtschaftsplanung und Antragswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Raumplanung zu gewährleisten.

Anlage Stellenbeschreibung und Kosten



STELLENBESCHREIBUNG GOLDBEKHAUS PROJEKTKOORDINATION WIR IM QUARTIER GEMEINSAM MIT GEFLÜCHTETEN

Goldbekhaus e.V. | Moorfuhrweg 9 | 22301 Hamburg

-
1. Stellenbezeichnung: Projektkoordination WIQ
Besetzung: n.n.
Fassung: 01.02.2017

 2. Vergütung und Arbeitszeit laut Arbeitsvertrag
Bewertung nach: TV-L E10 | Wochenstunden: 25
befristet 24 Monate

 3. Inhaltlicher Bezug: Konzept Goldbekhaus, Bereich Kulturelle Bildung,
Inklusion und Projekte

 4. Aufgabenübersicht und Gewichtung:
 1. Weiterentwicklung und Umsetzung des Konzeptes Wir im Quartier 30%
 2. Initiierung, Organisation, Koordination, Management von inklusiven
Kulturangeboten für Geflüchtete und andere BewohnerInnen im Quartier 30%
 3. Anwerbung und Coaching von Freiwilligen und Ehrenamtlichen
im Rahmen der Arbeit mit Geflohenen 30%
 4. Allgemeine Aufgaben 10%

 5. Besondere Befugnisse: keine

 6. Stellvertretung bei Abwesenheit:
vertritt: laut Vertretungsplan
wird vertreten von: Adrian Wenck (Abwesenheitsvertretung)

 7. Stellenanforderung:
Qualifikation: (Fach-)Hochschulabschluss Kulturmanagement oder Vergleichbares
umfassende Kenntnisse im Kultur-, Projekt- bzw.
Veranstaltungsmanagement
Berufserfahrung: Projektmanagement im interkulturellen Bereich, Erfahrungen in der
Arbeit mit Geflohenen,
bes. Kenntnisse: EDV (Office Paket, Datenbank, DTP u.a.)

Fachliche Aufgaben

Aufgaben der Stelle:

Eigenverantwortliche Initiierung, Koordination und Verwirklichung von Programmschwerpunkten, die einen interdisziplinären, interkulturellen, intergenerativen und inklusiven Charakter haben, besonders in Kooperation mit anderen Stadtteil- und Kultureinrichtungen, KünstlerInnen und VeranstalterInnen oder Stadtteilinitiativen. Erschließung neuer Programmquellen im Bereich Projekte, Vernetzung der Goldbekhaus-Programme in gemeinsam erarbeiteten Programmschwerpunkten (Ringveranstaltungen, Themenreihen, Projekte). Erstellen von Pressemeldungen, Pflege der Pressekontakte, Erstellen von Plakaten, Handzetteln und anderen Werbematerialien, Erstellen von Mailings, Redaktion Newsletter, Pflege der Homepage, Repräsentanz des Bereichs bei Veranstaltungen und Projekten, Erstellen von Dokumentationen, Pädagogische Projektkoordination, Konzeption, Ressourcenplanung und –koordination bzgl. Finanzen, Räumlichkeiten, Personal und techn. Ausstattung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktpflege zu KooperationspartnerInnen, Etablierung neuer Kooperationsnetzwerke mit Geflohenen.

Allgemeine Aufgaben im Rahmen der Stelle:

Budgetverantwortung für Projekte: Kalkulation, Kontierung, Abrechnung, Soll-Ist-Analysen der zugehörigen Kostenstellen und Kostenträger. Projektbezogenes Fundraising: Förderanträge und -abrechnungen, Spendeneinwerbung, Führung der Korrespondenz und Akten, Pflege der bereichsbezogenen Adressdatenbestände in der Goldbekhaus-Datenbank, Qualitätssicherung und Erfolgskontrollen

Zusammenarbeit mit anderen Stellen (interne Bereiche):

alle KollegInnen

Zusammenarbeit mit anderen Stellen (externe Bereiche):

Bildungs-, Kultur- und Stadtteileinrichtungen
Initiativen, Gruppen und Vereine
Verbände
Verwaltungen

Einzelauftrag: keiner

Hamburg, den

Arbeitgeber

MitarbeiterIn

Tabellenentgelt TVL AG Brutto inkl. Jahresonderzahlung	Monat aktuell Tarif 2017	24 Monate Anteil Tarif 2017 Anteil Tarif 2018 mit Erhöhung von Stufe 1 auf Stufe 2 nach 12 Monaten
TVL 10 Stufe 1 25h	2.602,06 €	61.608,24 €
TVL 10 Stufe 2 5h	425,96 €	11.098,17 €
Einrichtung Arbeitsplatz		1.500,00 €
Fortbildung		500,00 €
Summe	3.028,02 €	74.706,42 €